

# An(ge)dacht

Jahrgang 11  
Ausgabe 11  
Oktober 2009

**Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.**

*(Hesekiel 11,19)*

Ein Herz aus Stein ist in Wilhelm Hauffs Märchen „Das kalte Herz“ eine schlimme Sache für den Kohlenmunk-Peter.

Naja, weniger leidet der Peter darunter als seine Mitmenschen. Denn mit dem steinernen Herzen hat er weder schlechte noch gute Gefühle.

Allerdings sieht Peter nicht mehr Bedürfnisse und Wünsche der Anderen. Nur er selbst steht im Mittelpunkt. Bis ihm das „Glasmännlein“ wieder ein Herz schenkt, das schlägt, Gewissen und Gefühle zulässt.

Dieses Phänomen gibt es wohl nicht nur im Märchen, sondern ebenso zur Zeit des Propheten Ezechiel (auch als Hesekiel bekannt). Die politisch und wirtschaftlich Einflussreichen richten das Volk Israel mit ihren steinernen Herzen zugrunde.

Im babylonischen Exil, fern der Heimat, ändern die Verschleppten ihren Sinn und Gott setzt ihnen statt des steinernen Herzens ein neues ein, das aus Fleisch ist.

Den Verantwortlichen für die Wirtschaftskrise oder einen Wahlkampf mit Versprechungen, die schon unhaltbar klingen, wenn sie ausgesprochen werden, wünsche ich auch manchmal, dass ihr steinernes Herz in eines mit Mitgefühl und Verantwortung ausgetauscht wird.

Doch halt: Schon allein der Wunsch, dass ich für Andere einen Austausch des Herzens möchte, zeigt das nicht vielleicht, dass da in meiner Herzenskammer für Liebe, Verständnis und Vergebung schon eine Versteinerung des Herzens wächst?

**Herr, schenke mir auch ein neues Herz.**

Bodo Spangenberg

PS:

Weitere Texte stehen unter <http://www.cvjmbox.de> zum Download zur Verfügung!